

## Unsere Schulpartnerschaft mit Iambi

Das herausragende Ereignis in unseren Partnerschaftsbeziehungen des letzten Berichtsjahres war der Besuch des Ehepaars Stern im Scharnhorstgymnasium am 18. und 19. Dezember 1989.

Herr und Frau Stern schilderten in eindrucksvoller Weise, wie sich ihr Leben und ihre Arbeit an unserer Partnerschule im ersten Jahr ihrer Lehrtätigkeit gestaltet hatten. Durch wen könnten wir auch authentischere Informationen erhalten als durch zwei Gewährsleute vor Ort? Den Schülern und Kollegen sowie den Mitgliedern des Fördervereins Iambi School/Tanzania vermittelten die Sterns ein sehr anschauliches Bild von der derzeitigen Situation in bezug auf Schule und Schülerschaft. Anhand zahlreicher Dias berichteten sie nicht ohne Stolz von ihren Leistungen bei der Anlage eines Schulgartens, bei der Erweiterung der Anbaufläche und bei der Errichtung eines großen Wasserbehälters, der z. T. noch mit dem vom Scharnhorstgymnasium ein Jahr zuvor gespendeten Zement gebaut werden konnte.

Besonders beeindruckend waren die Ausführungen im Hinblick auf die Begeisterung der afrikanischen Schüler, wenn es darum ging, ihr Können unter Beweis zu stellen, sei es im Unterricht oder bei sportlichen Veranstaltungen. Das Engagement und der Lerneifer der Schülerinnen und Schüler in Iambi sind bemerkenswert, vor allem angesichts der Tatsache, daß immer noch großer Mangel an Räumen und Lernmaterial besteht. Der Zwang zu bescheidenen Ansprüchen weckt aber auch Innovationsbereitschaft und Talente bei Improvisationen, so daß materielle Defizite unter Umständen kompensiert werden können.

Frau Sterns Einsätze im Englischunterricht und im Mädchensport haben sich in zweifacher Hinsicht als recht erfolgreich erwiesen. Zum einen hat sie es verstanden, generelle Vorbehalte gegenüber weiblichen Lehrkräften abzubauen (patriarchalisches Denken ist noch weit verbreitet!), zum anderen ist es ihr gelungen, ihre Schüler(innen) zu motivieren und deren Leistungswillen zu erhöhen.

Im der freimütigen Aussprache mit Herrn und Frau Stern sparten diese selbst nicht mit Kritik an bürokratischen afrikanischen Verhaltens-

weisen. So konnte es, wie sie berichteten, durchaus passieren, daß nötige Entscheidungen in Iambi nur deshalb nicht getroffen wurde, weil sich niemand zuständig fühlte oder erst einmal übergeordnete Direktiven abwartete. Möglicherweise spielen hierbei mentalitätsbedingte Verhaltensmuster eine Rolle, die sich vielleicht aus einem stammestypischen Hierarchieverständnis erklären und nur relativ wenig Spielraum für die Entwicklung von Eigeninitiativen zulassen.

Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang, daß die evangelisch-lutherische Kirche Tansanias Schulträgerin ist und ihr bei permanent leeren Kassen nur geringe Möglichkeiten bei der Verbesserung schulischer Verhältnisse gegeben sind. Andererseits ergibt sich durch den Einfluß des Staates auf den Lehrplan und die Lehrerschaft möglicherweise ein Spannungspotential, das zu Kompetenzproblemen zwischen den beteiligten Stellen führen kann. Auch darüber gaben die Sterns freimütig Auskunft. Derartige Problemfragen wurden bereits im Juni 1989 anlässlich des Besuches von Bischof Dr. Gimbi und seines Sekretärs Dr. Kijanga im Scharnhorstgymnasium erörtert, und es zeigte sich, daß auch in Tansania pädagogische Notwendigkeiten durch bürokratische oder finanzielle Hemmnisse beeinträchtigt werden können.

Zusammenfassend läßt sich jedoch feststellen, daß das Ehepaar Stern sich menschlich wie pädagogisch außerordentlich engagiert hat und ihre Ende August 1990 zu Ende gehende Lehrtätigkeit von großem Erfolg begleitet gewesen ist. Dafür gebührt den Sterns unser aller Dank! Sie haben sich als Botschafter einer guten Sache um unsere Partnerschaft hervorragende Verdienste erworben! Vergessen wollen wir auch nicht die vielen kleinen Impulse und organisatorischen Hilfen, die sie unseren afrikanischen Freunden zuteil werden ließen, sei es durch die häufigen Fahrten mit ihrem Wagen nach Singida – wobei die Ladefläche ihres Autos der Schule zur Verfügung gestellt wurde – sei es durch die Beratung der Schüler bei den täglichen Aufgaben oder bei der Abfassung von Briefen an die deutschen Brieffpartner. Gerade in diesem Punkt kann die Initiative der Eheleute Stern nicht hoch genug veranschlagt werden, wären doch die vielen Brieffpartnerschaften ohne deren tatkräftige Hilfe wahrscheinlich nicht in der Kürze der Zeit zustande gekommen.

Unser lambi-Club berichtet über die entsprechenden Aktivitäten an anderer Stelle. Leider wird der Leiter des lambi-Clubs, Herr Schultheiß, das Scharnhorstgymnasium mit Ablauf des Schuljahres 1989/90 verlassen. Wir bedauern das sehr. Für seine vielfältigen Bemühungen um unsere partnerschaftlichen Kontakte mit lambi sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Unter seiner Leitung sind zahlreiche Schüler für unsere Sache gewonnen worden, und auf mancher Veranstaltung war der lambi-Club mit den Stellwänden vertreten. Herr Schultheiß hat sich auch sehr dafür eingesetzt, Informationsveranstaltungen musikalisch zu umrahmen. Daß die Verbindung des lambi-Clubs mit Tansania auch die Übersendung von interessanten Bildern, Zeichnungen und Skizzen zum schulischen Alltag in lambi umfaßten, haben wir dankbar registriert, und unsere Schüler freuen sich über alles, was an aufschlußreichen Informationen am lambi-Brett im Scharnhorstgymnasium ausgehängt wird.

In diesem Zusammenhang verdient auch Erwähnung und Anerkennung, was an Partnerschaftsveranstaltungen zur Finanzierung der beiden Lehrkräfte in lambi beigetragen hat.

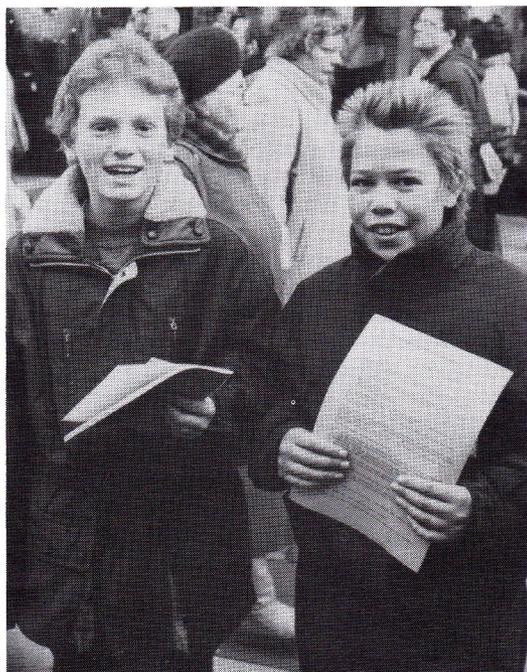
Da gab es zunächst, am 28.11.1989, das Scharnhorst-Schulfest, in dem unsere Schülerinnen und Schüler die Besucher mit einer Fülle von Darbietungen erfreuten. Den Erlös aus allen klassen- und kursspezifischen Aktivitäten – insgesamt ca. 2.700,- DM – haben die Beteiligten der lambi-Partnerschaft uneigennützig zur Verfügung gestellt. Allen sei dafür herzlich gedankt, nicht zuletzt den spendenfreudigen Eltern!

Die auch im letzten Jahr wieder durchgeführten Aktionen an den vier verkaufsoffenen Sonntagen vor Weihnachten in der Fußgängerzone erbrachten mehr als 1.800,- DM, obwohl an einem der Samstage wegen anhaltenden Regens die Tische und Stellwände gar nicht erst aufgebaut werden konnten. Den an diesen Aktionen beteiligten Schülern und Lehrern, insbesondere dem unter Leitung von Herrn Schultheiß afrikanische Lieder singenden Chor, sei auch an dieser Stelle gedankt. Dankbar sind wir natürlich auch allen Passanten, die trotz vorweihnachtlicher Hektik bereitwillig an unserem Stand verweilten, sich über unsere lambi-Partnerschaft informieren ließen oder „Bausteine“ unserer „Lehrer-für-lambi-Aktion“ kauften. Daß unseren durchweg recht engagierten Schülern zum Teil auch ein relativ unfreundliches Echo von den Angesprochenen entgegengebracht

wurde, mag verschiedene Gründe haben oder sich aus der knapp bemessenen Zeit der Weihnachtseinkäufer erklären. Zu Recht betroffen – und um eine ungute Erfahrung bereichert – aber waren unsere Schüler, wenn man ihnen mit ostentativer Gleichgültigkeit begegnete oder wenn sie sich ebenso törichte wie ausländerfeindliche Äußerungen anhören mußten, wie etwa: „Was gehen uns die Schwarzen in Afrika an?“ oder: „Uns gibt auch niemand etwas!“

Weitaus erfreulicher gestaltete sich dagegen für alle Besucher das fast schon zur Tradition gewordene Benefiz-Konzert (am 09. Juni 1990). Wie in den Vorjahren zeichneten sich auch diesmal alle vokalen und instrumentalen Darbietungen durch ein hohes künstlerisches Niveau aus und ließen die Zuhörer begeistert mitgehen. Der Reinerlös belief sich auf 5.550,- DM!

Weitere 500,- DM erbrachte am 25.05.1990 der Abiturball, so daß sich die Einnahmen für lambi aus den oben genannten vier Veranstaltungen auf über 10.500,- DM summieren. Die zahlreichen Spenden der Mitglieder des Fördervereins, der Ehemaligen und der Freunde des Scharnhorstgymnasiums sowie die „Aktion Restpfennig“ trugen darüber hinaus in erheblichem Maße dazu bei, daß die Finanzierung der „Lehrer-für-lambi-Aktion“ als gesichert bezeichnet werden konnte.



Einsatz am lambi-Stand

Die Arbeit der Sterns in Iambi wird also in Kürze beendet sein, und es erhebt sich die Frage, wie sich die partnerschaftlichen Beziehungen weiter entwickeln werden. Schon jetzt lautet die Antwort: Mit Freude können wir voraussagen, daß unsere Partnerschaft zweifellos neue Impulse bekommen wird und sich bereits eine bemerkenswerte Kontinuität in der Unterstützung der Schule in Iambi und in den Kontakten zu ihr abzeichnet.

Zunächst einmal wird Herr OStD Dierkes mit zwei Schülerinnen – Maren Sievers und Silke Sackmann – sowie mit Sohn und Tochter nach Tansania fliegen und unserer Partnerschule im August dieses Jahres einen längeren Besuch abstatten. Das ist sicher eine sehr begrüßenswerte Sache, denn es erscheint durchaus nicht selbstverständlich, daß sich ein Schulleiter höchstpersönlich auf eine derartige Reise begibt, um den afrikanischen Partnern zu zeigen, wie ernst er den Partnerschaftsgedanken nimmt und wie wichtig ihm persönliche Begegnungen mit Schülern und Kollegen vor Ort sind.

Wenn Herr Dierkes sich also am 01.08.1990 auf die lange Reise nach Tansania begibt, begleiten ihn und seine Mitreisenden unsere guten Wünsche für einen instruktiven und pädagogisch ergiebigen Besuch. Wir sind sicher, daß sein Aufenthalt in Iambi wesentlich zu einer Intensivierung unserer Kontakte führen wird.

Es kann zudem auch als Glücksfall für unsere Partnerschaft betrachtet werden, daß der Direktor der Iambi Secondary School, Mr. Kidimwa, mit einer tansanischen Gruppe aus Vertretern von Schule und Kirche das Scharnhorstgymnasium besuchen wird. Für ca. fünf Wochen wird er in Hildesheim und Gast unserer Schule sein! Er wird hier – genau wie Herr Dierkes zuvor in Iambi – durch seine Anwesenheit weitere Möglichkeiten für den Ausbau unserer Beziehungen erkunden, vor allem aber allen Interessierten in Schule und Förderverein Fragen beantworten können, die die gegenwärtigen und zukünftigen Aspekte unserer Partnerschaft betreffen. Mr. Kidimwa wird schon am 24. August 1990 in Hildesheim eintreffen, nach gemeinsamem Flug mit Herrn Dierkes und seiner Gruppe.



Das Lehrerkollegium der Iambi Secondary School

Foto: L. Swanson

Das hier abgedruckte Foto (gemacht 1988 von Miss L. Swanson, der amerikanischen Sekretärin des Bischofs Dr. Gimbi, die übrigens schon zu Pastor Gundas Zeit den gesamten Schriftverkehr zwischen der Kirche und unserer Schule in Sachen Partnerschaft auf Englisch organisiert hat) zeigt das Lehrerkollegium der Iambi Secondary School. Rechts außen der Schulleiter, Mr. Kidimwa, vierter von links Pastor Gunda, der maßgeblichen Anteil an der Gründung unserer Partnerschaft hatte.

Glücklicherweise zeichnet sich noch eine weitere recht vielversprechende Entwicklung ab: Mit großer Wahrscheinlichkeit wird vom Frühjahr 1991 ab wiederum ein Hildesheimer Lehrerehepaar in Iambi unterrichten!

Herr und Frau Stieghorst von der Robert-Bosch-Gesamtschule werden für mindestens zwei Jahre einen Arbeitsvertrag an unserer Partnerschule bekommen. Die Entwicklungshilfsinstitution DÜ (Dienste in Übersee) wird wenigstens eine der beiden Lehrkräfte voll finanzieren. Die Fortset-

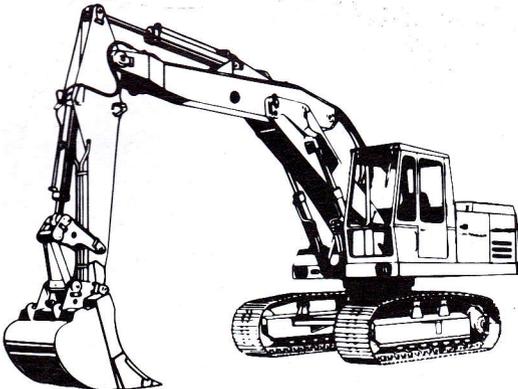
zung der von den Sterns begonnenen Lehrtätigkeit in Iambi ist offenbar gewährleistet!

Bei Herrn und Frau Stieghorst handelt es sich nicht nur um erfahrene Lehrer mit jahrzehntelanger Unterrichtserfahrung, sondern auch um Kenner tansanischer Verhältnisse! Beide sprechen die Landessprache Kisuaheli und haben schon mehrere Afrikareisen gemacht, beide verbrachten jeweils längere Zeit im Raum Singida und begründeten eine Partnerschaft mit der Gemeinde Ihanya südlich von Singida. Herr und Frau Stieghorst kennen auch Iambi. Frau Stieghorst leitet im übrigen den Hildesheimer Ausschuß für Partnerschaft und Mission, dem mehrere Pastoren (und Tansania-Kenner) und der Unterzeichnende als Vertreter des Scharnhorstgymnasiums angehören.

Wir sind dankbar und freuen uns, daß das Ehepaar Stieghorst in Iambi auch das Partnerschaftsanliegen unseres Scharnhorstgymnasiums vertreten wird. Wir sind sicher, daß beide dabei erfolgreich sind, und wir wünschen ihnen für ihre Arbeit alles Gute. Helmut Kersten

# ALOIS KNOBEL

## BAUBETRIEB



**Straßenbau  
Kanalbau  
Pflasterarbeiten  
Abbrucharbeiten  
Baugrubenaushub**

**3201 ALGERMISSEN · Ruf: 0 51 26/6 87 und 6 88**